

6. Ist Englisch ein deutscher Dialekt?

Dass sich im Dialekt viele französischstämmige Wörter finden, ist nicht weiter verwunderlich. Aber es gibt in unserem Dialekt auch erstaunlich viele Wörter, die sich im Englischen wiederfinden, aber nicht im Hochdeutschen. Wie das? - Schließlich kamen Anglizismen erst nach dem Zweiten Weltkrieg in Mode. Vermutlich sind das uralte deutsche Wörter, die im 5. Jahrhundert mit den Angeln und Sachsen von der Waterkant nach England kamen (siehe hierzu den amüsant geschriebenen SPIEGEL-Artikel „Kanalfahrt der Krauts“ Spiegel Nr. 24/2011, S. 116-117, online verfügbar unter <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-78954549.html>). Und diese Wörter sind vermutlich in verschiedenen Dialekten erhalten geblieben, sind aber im Hochdeutschen verschwunden. Hier eine kleine Sammlung solcher Wörter; wenige dieser Wörter haben ähnliche Bedeutung im Französischen und könnten somit auch über das Französische gekommen sein. Dass sie sich auch im Englischen finden, ist wiederum leicht erklärbar. Schließlich haben später, 1066, die Franzosen von der Normandie aus England erobert und dann das Englische stark beeinflusst.

Dies sind laienhafte Vermutungen. Schließlich ist diese Sammlung kein wissenschaftliches Werk....

alert	geschäftig, munter, gut drauf (engl. alert)
Ang-gel	a) Genick (engl. angle: Winkel) b) in die Hose gerissenes Dreieck
anneweg	trotzdem (engl. anyway)
babble	schwätzen (engl. babble: Geschwätz)
Bârn	(alt) Raum in der Scheune zum Abstellen von Gerätschaften oder zum Aufbewahren von Laub(engl. barn: Scheune, Stall)
Batscher	Klopfer, Teppichklopfer (von engl. bat=Schlagstock?, frz. bâton=Stock?)
Bettspray	(alt) Tagesdecke für das Bett (am.-engl. bedspray)

Boord	Brett (gesprochen ähnl. engl. board)
bumbe	schubsen, anschlagen (engl. to bump)
Dalles	benebelter Zustand, Rausch, leichter „Dachschaden“ (engl. dull: stumpfsinnig, schwerfällig, trübe) (hebr. Dalluth)
Dabbe	(Fett-)Fingerabdruck auf sauberer Oberfläche (engl. dapple: Fleck)
datsche / detsche	antippen, berühren (engl. to touch: berühren)
Dulli	lahmer oder begriffstutziger Mensch (engl.: dull: stumpfsinnig, schwerfällig, trübe)
ebber dunke	jdn. kurz unter Wasser drücken (to dunk: hat u.a. im Am. engl. genau die gleiche Bedeutung)
eigedusselt, (älter:)eigedauselt	eingeschlummert (engl. to doze: im Halbschlaf dösen, schlummern)
gohle	kicken (engl. goal: Tor, Ziel; to goal: zielen)
Goller	a) Koller, Einsatzstück an einem Frauenhemd, Hals und Schultern eng umschließender, eingesetzter Teil an Mädchenkleidern. Von dem frz. collier b) Kragen (engl. collar)
graunze	knarren (Tür, Treppe..) (engl. to groan: ächzen, (Tür-)knarren).
griipse	schnell und unbeobachtet einen (nicht sehr wertvollen) Gegenstand greifen, um ihn mitgehen zu lassen (engl. to grip: greifen, zupacken)
Gugummer	Gurke (engl.cucumber; frz: concombre)
Hubbel	kleiner Hügel, Kuppe, Unebenheit auf der Straße; kleine Anhebung an einem Gegenstand. (engl. hump=Buckel, Aufwölbung)
Huddel	a) = Fastnachtshuddel mit Lumpen verkleideter Fastnachtsteilnehmer, (mittels Vorhangstoff

	als Maske) (engl. huddel: Durcheinander, Wirrwar)
	b) Mühe, Stress „do hosch Huddel“
	(c) Motorrad)
(nei/naus)joggle	etwas durch wackelnde Bewegung hinein/herausbewegen (engl. to jog, to joggle: rütteln)
Karch	Wagen, Karren (engl. car)
kiddere	leise und herzlich lachen (engl. to kid: scherzen)
Krumbel	Brösel (engl. to crumb, to crumble: zerbröckeln, krümeln)
(zamme/ver)krumple	zerknittern (engl. to crumple: zerknittern)
Mobberle	Jemand, der keinen Widerstand zu leisten imstande ist, dem man deshalb die unangenehmen Arbeiten zuschiebt. (engl. to mob: bedrängen, vgl. "Mobbing". Das Mobberle "muss de Dackel mache".)
neigeplaggt	zugezogen: „en Neigeplaggte“ Zugezogener (Fremder) (engl. to plug in: hineinstecken)
paffe	rauchen (engl. to puff: schnauben, rauchen, pusten)
Pälzer Krischer	Pfälzer Schreihals (frz. crier = engl. to cry: schreien; das pfälzische "kreische" kommt nicht vor, nur "Krooijer" (alt)
Pârlar	(alt) gute Stube, Wohnzimmer (am. engl. parlor)
puddle	betrifft Vögel, insbes. Federvieh: in einer Pfütze oder Sandkuhle sitzen mit Flügelbewegungen, unter Aufplustern der Federn (engl. puddle: Pfütze)
Puhl	Jauche (vgl. Pfuhl, engl. pool: Lache, Pfütze)
Rä-e-Keep	Regen-Umhang oder Regen-Mütze; (modern: Regencape; engl. cape=Umhang)
Ranke (en Ranke Broud)	großes Stück (insbes. Brot) „Reiß mer mol en Ranke runner!“ (ev. verwandt mit

schdrasse	engl. hunk=Brocken, großes abgeschnittenes Stück) stolzieren, selbstbewusst gehen (engl. to strut)
Schees/Kinnerschees	Kinderwagen (frz. chaise: Stuhl; engl. chaise: Kutsche)
Schlutt	Flittchen (engl. slut)
Schtickl	Pflock (engl. stick: Stange)
stalliere	"Mit dem kann mer ned stalliere." Mit dem kann man nicht nicht zurecht- kommen. (engl. to stall sb. : jdn hinhalten)
Stumpe	u.a. Baumstumpf (engl.: stub)
sturre	stupsen, stoßen (engl. to stir = bewegen, rühren, schüren (?))
Suggel	Schnuller (engl. to suck, to suckle: saugen)
Zweeder, Zweederle	Pullover (engl. Sweater)